



Magazin  
Nr. 14/Frühling 2022

Institut für systemische  
Entwicklung  
und Fortbildung

«Bildung ist, was  
übrig bleibt,  
wenn wir vergessen,  
was wir gelernt  
haben. Oder ist es  
Einbildung?»

**SABINE BRUNNER:**

«Das Reden mit  
Kindern ist unerwartet  
komplex für  
Fachpersonen.»

**SYSTEMISCH VERTIEFT:**

«Erfahrene Dozierende  
vermitteln theoretisch  
fundierte Praxis aus  
ihren Spezialgebieten.»





4. Hypnosystemische Tagung in Zürich  
17. – 19. Juni 2022

# «Scham-los & Würde-voll»

Eva-Maria Albermann • Peter Allemann • Reinhold Bartl  
Évi Forgó • Stefan Geyerhofer • Peter Hain  
Birgit Hilse • Ina Hullmann • Peter Krummenacher  
Liz Lorenz-Wallacher • Caroline Maroni • Ortwin Meiss  
Matthias Ohler • Gisela Perren • Burkhard Peter  
Eva Pollani • Manfred Prior • Mechthild Reinhard  
Günter Schiepek • Gunther Schmidt • Delia Schreiber  
Claudia Starke • Bernhard Trenkle • Claudia Weinspach  
Charlotte Wirl • Silvia Zanotta

sowie Peter Spork über Systembiologie

Das detaillierte Programm,  
mehr Informationen und Anmeldung:

[www.hypnosystemische-tagung.ch](http://www.hypnosystemische-tagung.ch)

# Editorial

## Liebe Kollegen\*innen

Das IEF entwickelt sich kontinuierlich weiter: Im Herbst haben wir einen Wechsel in der Leitung unseres postgradualen Weiterbildungsganges in «Systemischer Psychotherapie» vollzogen. Diese Aufgabe übernehmen **Anita Hardegger** und **Mélanie Tripod**; willkommen im Team! Die bisherigen Leitenden **Anna Gunsch** und **Martin Willi** werden neue Rollen am IEF einnehmen: Martin Willi fokussiert sich mehr aufs Dozieren und Anna Gunsch ist daran, am IEF den neuen Bereich «Systemisch vertieft» aufzubauen. Wir wünschen allen viel Freude und gutes Gelingen in ihren neuen Funktionen.

«Systemisch vertieft» bietet zwölfzügige Weiterbildungsgänge an, die es insbesondere psychotherapeutischen Fachleuten ermöglichen, sich in spezifischen Schwerpunkten vertieftes systemisches Wissen verbunden mit praxisorientiertem Können anzueignen. Die zwölfzügige Weiterbildung in «Systemischer Supervision» erfreut sich bereits seit mehreren Jahren grosser Nachfrage. Neu bieten wir ein Curriculum **«Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen»** an: Qualifizierte und sehr erfahrene Dozierende vermitteln theoretisch fundierte Praxis aus ihren Spezialgebieten. Eine ist **Sabine Brunner**, Psychotherapeutin am Zürcher Marie Meierhofer Institut für das Kind. Mit ihr spricht Anna Gunsch in einem ausführlichen Interview unter anderem darüber, wie Kinder auch in schwierigsten Situationen ernst genommen werden können und was die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und ihren Eltern auszeichnet (ab Seite 4).

Die **4. Hypnosystemische Tagung** findet vom 17. bis 19. Juni 2022 in Zürich statt! Das detaillierte Programm steht nun online: [www.hypnosystemische-tagung.ch](http://www.hypnosystemische-tagung.ch). Wir freuen uns, wieder viele renommierte Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bei uns begrüssen zu dürfen. Die hohe Kreativität und Qualität der Beiträge bilden auch dieses Mal den Rahmen für eine wohlwollend heitere und kollegial anregende Stimmung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sein können. Die Kapazitäten der Präsenzveranstaltung sind leider begrenzt, wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung.

Mit herzlichen Grüssen  
und den besten Wünschen für einen prächtigen Frühling  
Das IEF-Team

---

## INHALT

- |    |  |    |                              |
|----|--|----|------------------------------|
| 4  | Interview mit Sabine Brunner               | 14 | Mediation und Konfliktkultur |
| 10 | Systemische Psychotherapie IEF             | 16 | Elterncoaching               |
| 12 | Hypnosystemische Fort- und Weiterbildungen | 18 | Systemisch vertieft          |

# «Wir sollten mehr mit Kindern reden – statt über sie.»

Was zeichnet die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern aus? Wie verändert sich die Situation der Kinder? Anna Gunsch, Leiterin des neuen Bereichs «Systemisch vertieft», im Gespräch mit Sabine Brunner, Psychotherapeutin am Marie Meierhofer Institut für das Kind.

**Anna Gunsch: Du beschäftigst Dich am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) seit Jahren professionell mit dem Thema «Reden mit Kindern». Warum ist dieses Thema so wichtig und wie können wir uns Deine Arbeit beim MMI vorstellen?**

Sabine Brunner: Das Thema «Reden mit Kindern» ist unerwartet komplex für Fachpersonen. Aus meiner Sicht sollte es ganz klar sein, dass Fachpersonen unabhängig von ihrer Fachrichtung, die mit Kindern zu tun haben, das Gespräch mit Kindern suchen. Dabei sollten sie ernsthaftes Interesse daran haben, zu schauen, wo das Kind steht, was es braucht und was es dazu meint, was ich da für seine Familie tue. Vielleicht möchte sich das Kind dazu äussern oder auch nicht. Hauptsache ist, dass man das Gespräch sucht. Was jetzt so einfach und selbstverständlich klingt, stellt sich in der Praxis als ziemlich schwierig dar. Wie führe ich jetzt dieses Gespräch genau? Wie finde ich den Zugang zum Kind? Deshalb bearbeiten wir in Kursen für Fachleute immer wieder diese Fragen. Dabei geht es auch um den Respekt davor, was das Kind sagen will res-

pektive nicht sagen will. Fachleute tendieren dazu, in Gesprächen mit Kindern möglichst viel «herausholen» zu wollen. Deshalb müssen wir achtsam sein, wo die Grenzen liegen, die gerade jüngere Kinder nicht verbal äussern, sondern mit ihrem Verhalten zeigen. Das ist für einen kindgerechten Umgang entscheidend.

Mein Aufgabenbereich beim MMI ist mit «Psychologische Dienstleistungen und Grundlagen» beschrieben. Meine Arbeit ist vielfältig, sie umfasst Projektarbeit, Schulungs- und Vortragstätigkeit, aber auch Publikationen. Meine Themen sind die frühe Kindheit und gesellschaftspolitische Fragen insbesondere im Zusammenhang mit dem Kinderschutz. Ich gebe aber auch Supervisionen für Fachpersonen, bin psychotherapeutisch tätig und berate Familien, oft im Kontext einer Trennung.

**Wie beurteilst Du die gesellschaftliche Entwicklung in Bezug auf die Rolle und die Rechte von Kindern?**

Die Einführung der Kinderrechtskonvention und die stärkere Gewichtung der Partizipation von Kindern in Entscheidungsprozessen haben in den letzten 20 Jahren bedeutende Veränderungen im Umgang mit Kindern ermöglicht. Trotzdem besteht aus meiner Sicht nach wie vor eine grosse Verwirrung darüber, wie und wann man Kinder tatsächlich miteinbezieht. Wie können wir den Leitsatz «Wir sollten mehr mit Kindern reden – statt über sie» besser umsetzen? Und wie ist es zu verstehen, was Kinder sagen? Es kommt schnell zu grossen Auseinandersetzungen, wenn ein

Die neue zwölfstägige Weiterbildung **«Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen»** startet am 9. September 2022. Sie richtet sich an Psychotherapeuten\*innen, die sich in der systemischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vertiefen möchten. Mehr Informationen auf Seite 18.



Kind etwas äussert, das ein Elternteil oder eine Fachperson anders sieht. Um die kindlichen Aussagen herum sind überdies viele – aus meiner Sicht nicht sehr dienliche – Konstrukte entstanden. Es sind vor allem Interpretationen, die sich wie Schichten über die Äusserungen des Kindes legen und die Aussagen eines Kindes in bestimmten Situationen wieder entwerfen. Dazu sind Begriffe wie «instrumentalisierter Kindeswille», «selbsterstörerischer Kindeswille» oder «beeinflusster Kindeswille» entstanden. Mir ist es wichtig, dass wir die Gesamtheit der kindlichen Äusserungen entgegennehmen und als solche stehen lassen, also verbale und nonverbale Äusserungen, aber auch Äusserungen aus der Psychosomatik oder dem Verhalten. Da kann es durchaus Widersprüche geben. Die Fachpersonen müssen dann das Ganze anschauen und erst in einem letzten Schritt aus der Sicht des Kindeswohles Schlüsse ziehen. Das Kind muss erfahren, dass sein Wille verstanden worden und in die Überlegungen eingeflossen ist.

### **Die gesellschaftliche Haltung zum Thema Trennung und Scheidung hat sich in den letzten Jahren ziemlich verändert. Was ist da Deine persönliche Einschätzung?**

Seit vielen Jahren hat sich die Anzahl an Trennungen der Eltern auf einem relativ hohen Niveau eingependelt. Fast die Hälfte aller Paare trennen oder scheiden sich wieder. Für die ganze Gesellschaft, aber auch für Kinder wird es immer normaler, dass es getrennt lebende Familien gibt. Das ist gut, denn es ist für Kinder angenehm, zu wissen, dass eine Trennung seiner Eltern nichts Abnormales ist.

**«Es scheint mir wichtig, dass wir für uns selber immer wieder klären, wie wir uns positionieren.»**

Zurzeit findet aber rund um das Thema «Gemeinsames Sorgerecht» ein ziemlich heftiger Kampf in der Öffentlichkeit statt, der sich auch auf uns Fachpersonen niederschlägt. Das hat mit der Mehrheit an Familien gar nichts zu tun. Aber der sehr laute und dominante Diskurs schwappt leicht in die Psychotherapie herüber.

Hier scheint es mir wichtig, dass wir für uns selber immer wieder klären, wie wir uns positionieren, wenn wir mit diesem enormen Druck konfrontiert werden, der in diesen Familien herrscht.

Ich stelle zudem aber auch erfreut fest, dass sich sehr viele junge Menschen heute grundsätzlich fragen, wie sie zusammenleben und Kinder haben wollen. Gibt es noch andere Modelle als das der Kleinfamilie? Da habe ich grosse Hoffnungen, dass sich in nächster Zeit noch bessere Modelle herausbilden werden und die Gesellschaft sich ändert hin zu mehr Kinderfreundlichkeit und Durchlässigkeit für die Strukturen, die rund um das Kind gestaltet sind.

### **Wohin geht der Diskurs in der Auseinandersetzung um die Kinderrechte zum Beispiel beim gemeinsamen Sorgerecht?**

Ich sehe zwei Strömungen. Die grosse Mehrheit der Betroffenen findet Lösungen, die für getrennt lebende Familien passend sind und die Anliegen und Bedürfnisse des Kindes sowie seine Rechte gebührend berücksichtigen. Dagegen hat ein kleinerer Teil der Familien Mühe, eine Regelung zu finden. Es wird um die Kinder gestritten, als seien sie ein Besitz der Eltern und nicht Wesen, die es behutsam zu umsorgen und zu begleiten gilt. Kinder können in solchen Situationen äussern, was sie wollen, es führt zu mehr Streit und Abwertung statt dazu, dass ihre Anliegen aufgenommen und Lösungen gesucht werden.

### **Gibt es aus Deiner Tätigkeit am MMI eine Erkenntnis, die Dir für die psychotherapeutische Praxis besonders wichtig ist?**

Zentral scheint mir die Haltung am MMI, in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern mit einem flexiblen Setting zu arbeiten. Gerade in den komplexen Familiensituationen, die uns begegnen, ist es eine wichtige Arbeit, vorerst im Gespräch mit den Eltern zu schauen, ob sie ihren Blick auf das Kind und ihr Verhalten gegenüber dem Kind verändern können. Das Kind kann durchaus einbezogen werden. Es ist aber sinnvoll, dies nicht zu fest, sondern nur punktuell zu tun. Die psychotherapeutische Arbeit bei Kindern in strittigen Familiensituationen kommt eigentlich erst dann zum Zug, wenn wir mit den Eltern nicht weiterkommen oder wenn das Kind zeigt, dass es unter der



Familiensituation leidet und Unterstützung wünscht. Oder anders gesagt: Es gibt bei jeder Familie verschiedene Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten, denen man mit einem passenden Setting gut begegnen kann.

**Gibt es aus Deiner eigenen psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern Erfahrungen, die Dir besonders wichtig sind?**

Für mich war sehr spannend, zu realisieren, dass mir das kindliche Spiel auf ganz verschiedenen Ebenen Auskunft geben kann. Da ist die inhaltliche Ebene, um gemeinsam auf ein Thema einzugehen. Zum Beispiel inszeniert das Kind mit Spielfiguren etwas, auf das wir einsteigen können. Dann bekommen wir meistens eine Rolle zugewiesen und merken dann, dass diese Rolle diejenige ist, die das Kind im Alltag einnehmen muss, und das Thema ein Thema ist, das das Kind in seinem Leben kennt. Auf dieser symbolischen Ebene kann man im Rollenspiel gemeinsam auf dieses Thema eingehen. Kinder, denen es nicht so gut geht, kommen oft nicht gut ins Spielen. Psychische Schwierigkeiten zeigen sich dann auch auf der «formalen» Ebene: Ein Kind hat vielleicht Mühe, Interesse am Spiel zu entwickeln, es spielt zu schnell oder es nimmt viel zu viel Spielsachen

hervor und kommt dann nicht mehr zurecht damit oder es gibt frustriert wieder auf oder hat Schwierigkeiten, mich in sein Spiel einzubeziehen. Gerade auf dieser formalen Ebene lohnt es sich, therapeutisch zu arbeiten. Denn wenn die «Spielfähigkeit» bei einem Kind erreicht wird, ist oft der wichtigste Schritt der Therapie gemacht. Die Spielfähigkeit spiegelt die Gesundheit des Kindes wider. Ich war ursprünglich eher skeptisch, welchen Nutzen Spieltherapien haben können, aber die spannenden Erfahrungen mit dieser reichhaltigen Art der therapeutischen Arbeit überraschen und bereichern mich immer wieder von Neuem.

**Welche aktuellen Herausforderungen siehst Du in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern?**

In meinem Bereich von Trennung und Scheidung sowie im Kinderschutz sehe ich einen grossen Bedarf an psychotherapeutischer Betreuung. Im Kinderschutz stellen wir fest, dass die körperliche Gewalt, um Kinder zu erziehen, zwar abnimmt. Aber wenn Eltern ihre Kinder mit ihren Vorstellungen bedrängen und überladen und so dem Kind keinen Raum für die eigene Entfaltung lassen, ist dies sehr einengend und kann vom Kind als eine Art psychische Gewalt erlebt werden. In der Therapie geht es dann darum, dem Kind



mehr Entwicklungsfreiheit zu geben. Wichtig erscheinen mir auch Kinder, die Traumatisierungen erlebt haben, was oft erst im Rahmen einer Psychotherapie deutlich wird. In Familie, Kita oder Schule fallen diese Kinder eher als entwicklungsverzögert, verhaltensauffällig, depressiv, hyperaktiv oder auch autistisch auf. Erst wenn man sich der Biografie des Kindes zuwendet und sie mit seinem Verhalten vergleicht, können die Kinder passend unterstützt werden. Dies ist aus meiner Sicht eine wichtige Aufgabe der Psychotherapeu-

## **«Auf dieser formalen Ebene lohnt es sich, therapeutisch zu arbeiten.»**

tinnen und Psychotherapeuten. Insbesondere ist dies auch Thema bei geflüchteten Menschen und ihren Kindern. Geflüchtete und ihre Kinder haben noch viel zu wenig Zugang zu den beratenden und therapeutischen Angeboten. In Kombination mit der gravierenden psychotherapeutischen Unterversorgung für Kinder und Jugendliche trifft es diese Gruppe besonders hart.

## **Die Belastung für Kinder und Jugendliche durch die Corona-Pandemie wird in der Öffentlichkeit gerne betont. Was ist Deine persönliche Einschätzung?**

Die bisherigen Forschungsergebnisse sagen eindeutig, dass es Kindern mit einem fürsorglichen Elternhaus und einer Familie mit genügend Ressourcen während des Lockdowns und anderer pandemiebedingter Beschränkungen oft besser ergangen ist als im oft als hektisch empfundenen Alltag. Die Beruhigung haben viele Familien als Gewinn empfunden, vor allem weil sie ihre Beziehungen besser leben konnten. Dagegen hat sich die Situation für Familien, denen es aus irgendeinem Grund nicht so gut geht, deutlich verschlechtert. Für sie war es schwieriger, zu ertragen, was zu Hause fehlte. Zudem wurde es für diese Familien schwieriger, den Anschluss an das zu bewahren, was die Gesellschaft bietet. Das bedeutet, dass diese Kinder in ihrer Entwicklung und ihrer Bildung eher Rückschritte gemacht haben.

Kinder müssen vielen Regeln folgen. Während der Pandemie waren diese Regeln ausgesprochen wechselhaft, was – nicht nur bei den Kindern – mit der Zeit zu einer Ermüdung und zu verständlichen Irritationen

## INTERVIEW – SABINE BRUNNER

führte. Zudem korrelierten diese Regeln je nachdem schlecht mit dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder. Kinder machten in der Pandemie viele Erfahrungen mit äusseren Grenzen und auch damit, dass sie das nicht alleine betrifft. Das würde ich grundsätzlich durchaus positiv bewerten. Es scheint mir eine wichtige Erfahrung zu sein, mitzuerleben, dass wir gemeinsam und auch als ganze Gesellschaft Lösungen finden müssen.

**Du wirst in der neuen Weiterbildung «Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen» zwei Tage zu den Themen «Reden mit Kindern, Kinderrechte, Trennung und Scheidung der Eltern» bestreiten. Auf was freust Du Dich besonders?**

Bisher habe ich Weiterbildungen mit Fachpersonen unterschiedlichster Professionen gestaltet, nun freue ich mich als Psychotherapeutin sehr auf die Auseinandersetzung mit meinen Berufskolleginnen und -kollegen. Ich denke, das wird auf jeden Fall eine ganz andere Dynamik geben. Da bin ich gespannt darauf und habe aber auch Respekt davor. Ich bin überzeugt, das wird ein spannender Dialog und wir werden gemeinsam sicher auch viel Neues entdecken. Bei Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten muss ich keine grundlegenden Elemente der Gesprächsführung mehr vermitteln, wir können uns aufhaltungsfragen und auf die psychodynamischen Themen fokussieren: Wie kann ich die kinderrechtliche Haltung einnehmen, dem Kind die Sicherheit vermitteln, dass es ein Subjekt ist mit eigenen Anliegen und Bedürfnissen, die immer eine Berechtigung haben? Wie kann ich für das Kind hilfreich sein, zum Beispiel im Kontext von streitenden Eltern? Wie kann ich dem Kind helfen, seine Position zu finden? Wie kann ich den Eltern helfen, mit den Anliegen des Kindes umzugehen? Wie können wir gemeinsam etwas für alle Beteiligten Stimmiges finden?

**Was sollen die Teilnehmenden aus Deinem Teil der Weiterbildung mitnehmen können?**

Mir ist wichtig, dass die Teilnehmenden ein Bewusstsein für zwei zentrale Aspekte entwickeln können: Sehr wichtig ist, dass das Kind ein «Rechtssubjekt» respektive eine Persönlichkeit ist, die wir ernst nehmen müssen. Gleichzeitig müssen wir auch die unglaubliche Verwicklung und die enge Vernetzung sehen,

## «Wie kann ich den Eltern helfen, mit den Anliegen des Kindes umzugehen?»

die das Kind in seinem System hat. Da bestehen starke Abhängigkeiten, aber jedes Kind hat durchaus auch autonome Seiten. So können wir uns überlegen, was ein Kind braucht, dass es einen guten Umgang mit seiner Abhängigkeit findet, bei dem es nicht leidet, aber auch die Eltern ihre Rolle gut ausfüllen können.

**Weshalb lohnt es sich für erfahrene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sich noch weiter in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu vertiefen?**

Ganz grundsätzlich ist es ein grosser Unterschied, ob ich mit Kindern oder mit Erwachsenen arbeite. Während der Dialog mit Erwachsenen primär verbal abläuft, wird er mit Kindern flexibel auf das Spiel verlagert. Es muss aus meiner Sicht in der Therapie mit Kindern immer eine freie Möglichkeit geben, den Dialog im Spiel weiterzuführen. Das Spiel ist ebenfalls ein Medium der Kommunikation. Im Spiel findet viel therapeutischer Dialog statt, aber auch Deutungen oder Spiegelungen über das Spiel sind eine gute Möglichkeit in der therapeutischen Arbeit mit Kindern. Das ist eine völlig andere Arbeit als diejenige mit Erwachsenen, die wir lernen und in die wir hineinwachsen müssen. Das braucht Übung und auch eine Auseinandersetzung mit sich selber. Wie trete ich ein ins Spiel mit Kindern? Wie gehe ich mit meinen Beobachtungen um?

.....  
**Sabine Brunner** ist Psychologin und eidg. anerkannte Psychotherapeutin. Sie arbeitet seit 2008 am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI, [www.mmi.ch](http://www.mmi.ch)), das zu Themen rund um das Kind forscht, bildet und berät. Am MMI ist Sabine Brunner Co-Verantwortliche für psychologische Dienstleistungen und Grundlagen. Am IEF wird sie im neuen Weiterbildungsgang «Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen» ein zweitägiges Modul gestalten.  
.....

«Das meiste Lernen resultiert nicht aus dem Unterricht. Es ist vielmehr das Resultat der ungehinderten Teilnahme in relevanter Umgebung.» Ivan Illich 1926-2002

In der Weiterbildung «Systemische Psychotherapie IEF» wird systemisches Denken und Handeln in Theorie und Praxis vermittelt. Dies vollzieht sich durch eine kontinuierliche zirkuläre Rückkoppelung von Wissensaneignung mit Erfahrungen aus der Praxis und der Selbstreflexion aller Beteiligten. Die Seminare sind praxisorientiert ausgerichtet und evidenzbasiert. Sie orientieren sich sowohl an klinischer Praxis als auch an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. In dieser Umgebung lernen die Teilnehmenden von- und miteinander, indem sie reflektieren, üben und sich austauschen. Sie erhalten dabei eine angemessene Unterstützung von Lehrtherapeuten\*innen. Perspektivenwechsel, Methodenvielfalt und die Bereitstellung unterschiedlicher Übungssituationen unterstützen die Teilnehmenden in ihren individuellen Lernprozessen sowie in der Weiterentwicklung ihrer Wissens-, Fach-, Methoden- und Handlungskompetenz.

Die Teilnehmenden eignen sich auf diese Weise Fähigkeiten an, die es ihnen ermöglichen, in ihrem beruflichen Kontext mit Klienten\*innen unterschiedlichen Alters sowie mit unterschiedlichen Themen, Inhalten, Symptomen und Störungsbildern in verschiedenen Settings zu arbeiten. Aus systemischer Sicht beinhaltet dies die Fähigkeit, Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern, Symptome als Lösungsversuche in relevanten Beziehungsmustern zu erkennen sowie Diagnostik als auch störungsspezifische Interventionen ressourcen- und lösungsorientiert anzuwenden.

Hypnotherapeutische Konzepte ergänzen die systemische Sichtweise und ermöglichen die Rekonstruktion innerpsychischer Organisationsmuster, ihrer Wechselwirkung mit interaktionellen Mustern sowie deren Nutzung für in das System passende Lösungen.

Die Weiterbildung «Systemische Psychotherapie IEF» ist vom BAG ordentlich akkreditiert und richtet sich an Psychologen\*innen und Ärzte\*innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die einen Weiterbildungstitel anstreben. Innerhalb von vier Jahren können durch die Weiterbildung am IEF die Anforderungen des Bundes an eine integrale psychotherapeutische Weiterbildung erfüllt werden.

**Psychologen\*innen sind nach erfolgreichem Abschluss berechtigt, den Fachtitel «eidgenössisch anerkannte\*r Psychotherapeut\*in» zu führen. Ausserdem erfüllt die Ausbildung die Anforderungen der FMH.**

## **WEITERBILDUNGEN**

Die Weiterbildung «Systemische Psychotherapie IEF» ist zweistufig aufgebaut, unterteilt in ein Grundlagen- und ein Vertiefungsstudium. Streben Psychologen\*innen den Titel «eidgenössisch anerkannte\*r Psychotherapeut\*in» an, benötigen sie zusätzlich Einzelselbsterfahrung, Einzelsupervision, klinische Praxis und eigene psychotherapeutische Tätigkeit, um die Weiterbildung erfolgreich abzuschliessen. Ärzte\*innen, welche das Zertifikat FMH erwerben wollen, ergänzen ihr Studium ebenfalls mit eigener psychotherapeutischer Tätigkeit, Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision. Die Weiterbildung ist von den Berufsverbänden FSP, SBAP und FMH anerkannt.

## **GRUNDLAGENSTUDIUM IN SYSTEMISCHER PSYCHOTHERAPIE**

Das Grundlagenstudium beinhaltet Seminare «Wissen und Können», Gruppenselbsterfahrung und Gruppensupervision. Nach Abschluss der Grundlagen erhalten die Absolventen\*innen eine Bestätigung über die absolvierten Weiterbildungsinhalte.

Nächster Beginn: 22. September 2022,  
frühzeitige Anmeldung empfohlen

## **VERTIEFUNGSTUDIUM IN SYSTEMISCHER PSYCHOTHERAPIE**

Das Vertiefungsstudium beinhaltet themen- und störungsspezifische Seminare sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen psychotherapeutischen Arbeit in der Gruppensupervision. Das Vertiefungsstudium führt nach erfolgreichem Abschluss für Psychologen\*innen zum Titel «eidgenössisch anerkannte\*r Psychotherapeut\*in» und ist für Ärzte\*innen von der FMH anerkannt. Nächster Beginn: 10. November 2022, frühzeitige Anmeldung empfohlen



## **KONTAKT**

Anita Hardegger,  
eidg. anerkannte Psychotherapeutin,  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,  
Co-Bereichsleitung Systemische Psychotherapie IEF,  
anita.hardegger@ief-zh.ch

Mélanie Tripod,  
eidg. anerkannte Psychotherapeutin,  
Co-Bereichsleitung Systemische Psychotherapie IEF,  
melanie.tripod@ief-zh.ch

## **INFORMATIONSVANSTALTUNGEN**

Finden regelmässig vor Ort oder digital statt,  
bitte konsultieren Sie dafür unsere Website  
www.ief-zh.ch

# «Vom Wissen der Symptome zur Würde der Veränderung.»

Der hypnosystemische Ansatz erweist sich in der Praxis als ein äusserst differenziertes, Schulen übergreifendes Erklärungsmodell in Beratung, Coaching und Psychotherapie, für meditative Ansätze oder die Entwicklung von Teams und Organisationen.

Problematische und «symptomatische» Herausforderungen signalisieren uns nicht nur, «wo es weh tut», sondern sind gleichsam unsere Wegweiser, «wohin die Reise gehen könnte». Eine neugierig würdigende therapeutische Grundhaltung ermöglicht Klienten\*innen nicht nur ein wohlwollendes Erkunden der scheinbar unveränderlichen Grenzen und Leidensgeschichten, sondern fördert auch einen verständnisvollen Zugang zu Problemen und «Symptomen».

Horizonte laden ein! Wir «therapieren» nicht die «Symptome» unserer Klienten\*innen, sondern in erster Linie ihre Beziehung zu diesen «Symptomen» und den darin verborgenen Ressourcen und Fähigkeiten. Gemeinsam lassen sich dann Grenzen in Horizonte verwandeln, die einladen, sie zu erkunden, zu erweitern und die Entwicklung würdevoller Veränderungen anzubahnen.

### TAGUNGEN

#### PSYCHOSOMATISCHE LÖSUNGEN STATT PSYCHOSOMATISCHE «KRANKHEITEN» UND SCHMERZTHERAPIE MIT HERZ

**Wie praxisnah Symptome als Informationsquellen genutzt werden können, um die stimmigsten Balancelösungen bei massiven Zielkonflikten zu finden.**

Tagung mit Gunther Schmidt,  
Dr. med., Facharzt für Psychotherapie  
Mo./Di., 16./17. Mai 2022  
Kosten: Fr. 600.-

#### MENTALE STÄRKE

**Hypnosystemisches Coaching in Arbeitsbereichen mit hohen Leistungsanforderungen (High-Performer\*innen).**

Tagung mit Ortwin Meiss, Dipl. Psych.  
Mo./Di., 5./6. September 2022  
Kosten: Fr. 600.-



## **FORTBILDUNGEN**

### **SUCHT, ANGST, ZWANG UND ESSSTÖRUNGEN**

#### **Hypnosystemische Zugänge zu verdeckten Anliegen und Kompetenzen.**

Seminar mit Reinhold Bartl, Dr.,  
systemischer Psychotherapeut  
Mo./Di., 23./24. Mai 2022  
Kosten: Fr. 600.-

### **DER HYPNOTHERAPEUTISCHE WERKZEUGKASTEN 2**

#### **Vorstellung verschiedener hypnotherapeutischer Techniken für gelungene Induktionen und Interventionen.**

Seminar mit Christian Schwegler, Dr. med.,  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH  
Mo./Di., 24./25. Oktober 2022  
Kosten: Fr. 600.-

### **HYPNOTHERAPIE BEI ZWÄNGEN**

#### **Die Bühne des Zwangs verlassen und das Leben wieder selbst in die Hand nehmen.**

Seminar mit Birgit Hilse, Dipl.-Psych.,  
Mo./Di., 14./15. November 2022  
Kosten: Fr. 600.-

### **HYPNOSE, SCHMERZ UND PLACEBO - IM SYSTEMISCHEN KONTEXT**

#### **Techniken für den ökologischen Umgang mit Schmerzen.**

Seminar mit Gisela Perren-Klingler, Dr. med.  
Mo./Di., 5./6. Dezember 2022  
Kosten: Fr. 600.-

### **CHRONISCH KRANK**

#### **Kompetenz im Umgang mit chronisch körperlich kranken Patienten.**

Seminar mit Martina Berchtold-Neumann,  
Psychologin, zert. Hypnosetherapeutin,  
Mo./Di., 30./31. Januar 2023  
Kosten: Fr. 600.-

## **WEITERBILDUNGEN**

### **HYPNOSYSTEMISCHES COACHING IEF - MIT ZERTIFIKAT ODER ALS CAS IEF**

#### **Die Entfaltung Ihrer «Coach-Persönlichkeit»: innere Ordnung schaffen und mit Leichtigkeit coachen lernen.**

17-tägige Weiterbildung mit Einstiegsseminar und Abschlusskolloquium. Zusätzlich sind 32 Einheiten Supervision erforderlich.  
Leitung: Ina Hullmann, Dipl.-Psych., Coach, und Peter Hain, Dr. phil., eidg. anerkannter Psychotherapeut  
Nächster Beginn: 19. September 2022

### **EINSTIEG INS HYPNOSYSTEMISCHE COACHING**

#### **Innere Ordnung schaffen, Ziele definieren, Ressourcen aktivieren, Blockaden lösen.**

Ist Voraussetzung für die Weiterbildung «Hypnosystemisches Coaching IEF».  
Zweitägiges Seminar mit Ina Hullmann, Dipl.-Psych., Coach  
Nächste Durchführung:  
Mo./Di., 30./31. Mai 2022,  
Mo./Di., 27./28. Juni 2022  
Kosten: Fr. 600.-



## **KONTAKT**

Peter Hain, Dr. phil.,  
Fachpsychologe für Psychotherapie  
und für Kinder- und Jugendpsychologie FSP,  
Bereichsleiter Hypnosystemische  
Fort- und Weiterbildungen IEF, [info@drhain.ch](mailto:info@drhain.ch)

# «Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort, dort treffen wir uns.»

Mediation strebt eine ergebnisbezogene, verbindliche Lösung an, die von den Betroffenen persönlich und grundsätzlich freiwillig erarbeitet wird. Die Klienten\*innen werden hierbei durch eine neutrale, allparteiliche Drittperson ohne Entscheidungsbefugnis, den/die Mediator\*in, unterstützt.

Mediation hat sich zu einer gesellschaftlich immer wichtigeren Kernkompetenz entwickelt. Mediative Fähigkeiten sind hilfreich für Führungs- und Fachpersonen insbesondere aus Sozialarbeit, Psychologie, Pädagogik, Gesundheitswesen, Theologie, Recht, Wirtschaft, Technik, Umwelt, Beratung sowie verwandten Berufen. Die modulare und interdisziplinäre Ausrichtung des IEF bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Weiterbildung ihren Zielen, Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen sowie ihren zeitlichen und finanziellen Ressourcen anzupassen. Wir legen dabei besonderen Wert auf einen praxisbezogenen Ansatz für unterschiedliche Berufsrealitäten und eine Fülle verschiedener Trainingsmöglichkeiten.

### WEITERBILDUNGEN

#### GRUNDLAGEN IN MEDIATION

**Fundamentale Aspekte der Mediation, praxisbezogen und mit vielen Trainingsmöglichkeiten. Das grundlegende Handwerkszeug für die Mediationstätigkeit wird vermittelt und trainiert. So können die Teilnehmenden die Mediation in verschiedenen Arbeitsfeldern konkret anwenden und später, nach eigener Wahl und je nach Anwendungsgebiet, vertiefen.**

18 Tage: Abschluss mit Zertifikat IEF

21,5 Tage: Abschluss als CAS IEF möglich

Leitung: Raymund Solèr,

lic. iur., Coach und Mediator SDM

Nächster Beginn: 30. Mai 2022

#### VERTIEFUNG: MEDIATION FÜR VERSCHIEDENE ANWENDUNGSGBIETE

**Modulare Vertiefung in die Besonderheiten der Familienmediation, der Mediation im öffentlichen Bereich sowie der Arbeitsplatz- und Organisationsmediation anhand von Praxisbeispielen.**

8 Tage plus 5 Tage Supervision,

Zertifikat anerkannt durch SDM-FSM

Leitung: Raymund Solèr,

lic. iur., Coach und Mediator SDM

Nächster Beginn: 3. Oktober 2022

## **FORTBILDUNGEN/SEMINARE**

### **MEDIATIVES HANDELN**

#### **Spannungssituationen und Konflikte klären mit mediativen Methoden.**

Seminar mit Raymund Solèr,  
lic. iur, Coach und Mediator SDM  
Mo./Di., 20./21. Juni 2022  
Kosten: Fr. 640.-

### **PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG BEI HOCHSTRITTIGEN FAMILIENKONFLIKTEN**

#### **Weiterbildung für Mitarbeitende von Beratungsstellen, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB), Beistände\*innen und Mediatoren\*innen.**

Seminar mit Heiner Krabbe, Dipl.-Psych., Mediator  
Mi./Do., 29./30. Juni 2022  
Kosten: Fr. 640.-

### **DIE KUNST DES FRAGENS**

#### **Eine Frage, in der richtigen Art und Weise gestellt, ermöglicht einen neuen Blick auf das anstehende Problem und öffnet den Weg für eine Lösung.**

Seminar mit Heiner Krabbe, Dipl.-Psych., Mediator  
Mi./Do., 24./25. August 2022  
Kosten: Fr. 640.-

### **HYPNOSYSTEMISCHES KONFLIKTMANAGEMENT**

#### **Wie aus destruktiven Prozessen schnell und wirksam mediative Chancen gemacht werden: Hypnosystemische Konzepte für Konfliktsituationen.**

Seminar mit Gunther Schmidt,  
Dr. med., Facharzt für Psychotherapie  
Mo. - Mi., 5. - 7. September 2022  
Kosten: Fr. 960.-

### **KLÄRUNGSHILFE UND DIE LUST AM DOPPELN**

#### **Methoden im Umgang mit Vorwürfen und Kränkungen in eskalierten Konflikten.**

Seminar mit Christian Prior,  
Dipl. Psych., Mediator, Unternehmensberater  
Mi./Do., 16./17. November 2022  
Kosten: Fr. 780.-

## **SPEZIALISIERUNG IN FAMILIENMEDIATION**

### **MEDIATION IN ALTERS- UND GENERATIONENKONFLIKTEN**

#### **Lebensgestaltung im Alter ist Verhandlungssache!**

Seminar mit Yvonne Hofstetter Rogger,  
Sozialarbeiterin und Mediatorin SDM,  
und Iris Fillié Utz,  
Sozialpädagogin, Mediatorin  
Mo./Di., 21./22. November 2022  
Kosten: Fr. 640.-

## **INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN**

Finden regelmässig vor Ort oder digital statt,  
bitte konsultieren Sie dafür unsere Website  
[www.ief-zh.ch](http://www.ief-zh.ch)



### **KONTAKT**

Raymund Solèr, lic. iur.,  
Coach und Mediator SDM,  
Bereichsleiter Mediation und  
Konfliktkultur IEF,  
[raymund.soler@ief-zh.ch](mailto:raymund.soler@ief-zh.ch)

# «Alleine kannst du Gipfel erklimmen, doch nur gemeinsam können wir Berge versetzen.»

Die Eltern streiten sich lauthals, das Kind verkriecht sich in einer Ecke. Soll ich mich dazwischenstellen oder professionelle Distanz wahren oder mit dem Kind spielen? Die Alleinerziehende ist am Anschlag, ihre Tochter wird schon zum dritten Mal betrunken von der Polizei aufgegriffen. Was wird von mir erwartet? Der Vater von drei Kindern hat seine Frau verloren, er ist überfordert, emotionell und organisatorisch. Es geht mir nahe, eigentlich möchte ich mit ihm weinen. Wenn ich nur einen Anhaltspunkt hätte, wie ich richtig beraten soll.

Sie erraten es, allgemeingültige Verhaltensweisen für die Arbeit mit Eltern und Familien suchen wir vergebens. Jeder einzelnen Situation gebührt Respekt. Doch die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Familien ist trainierbar, ob Sie als Berater\*in, Beistand\*in, Pädagoge\*in, Familienbegleiter\*in oder in einer anderen Rolle beruflich mit Familien zu tun haben. In unseren Kursen spielen Sie vorgegebene und eigene Fallbeispiele durch. Sie werden ein Gefühl dafür entwickeln, was in einer bestimmten Situation passt. Praxiserfahrene Trainer\*innen und Dozierende bieten dazu den fachlichen wie auch systemischen Hintergrund. Ob Sie sich für Module oder gleich für eine neun- oder elftägige Weiterbildung entscheiden, Sie werden auf jeden Fall in Ihrer Kompetenz als Elterncoach oder Familienbegleitende gestärkt.

### WEITERBILDUNGEN

#### SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG

**Familien in der Krise so zu unterstützen, damit diese so rasch als möglich wieder Orientierung finden, Handlungskraft erhalten und ihren Alltag sicher bewältigen können:  
Die neuntägige, praxisbezogene Weiterbildung gibt Ihnen fundierte Grundlagen und einen effizienten Werkzeugkasten für die professionelle Familienbegleitung.**

Leitung: Marianne Egloff,  
Familienmediatorin und Erziehungscoach  
Nächster Beginn: 13. September 2022  
Dauer: 9 Tage, Kosten: Fr. 2970.-

### INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

Finden regelmässig vor Ort oder digital statt, bitte konsultieren Sie dafür unsere Website [www.ief-zh.ch](http://www.ief-zh.ch)

#### SYSTEMISCHES ELTERNCOACHING

**Die elftägige Weiterbildung beschäftigt sich mit Problematiken in der Familie: Lebenseinstellung, Komplexität, Sucht, Krankheit, unterschiedliche Modelle, Gewalt und andere mehr. Sie werden nicht nur lernen, sondern erleben, wie Sie sich verschiedenen Situationen flexibel anpassen können.**

Leitung: Marianne Egloff,  
Familienmediatorin und Erziehungscoach  
Nächster Beginn: 20. März 2023  
Dauer: 11 Tage plus Zertifizierung, Kosten: Fr. 3650.-

#### SYSTEMISCHES ELTERNCOACHING UND MARTE MEO, CAS IEF

**Kombinieren Sie unsere Weiterbildungen Systemisches Elterncoaching und Marte Meo, so können Sie mit einer zusätzlichen Abschlussarbeit einen Abschluss als CAS IEF (mit 15 ECTS-Punkten) erreichen.**

Nächster Beginn: 20. März 2023  
Dauer: 28 Tage plus zwei Abschlussarbeiten

## **FORTBILDUNGEN/SEMINARE**

### **«VON DER KUNST, EINEN KAKTUS ZU UMARMEN»**

Haltungen und Konzepte in der psychosozialen Begleitung von Menschen mit einer Komplextraumatisierung.  
Seminar mit Lucas Maissen,  
Heil- und Sozialpädagogin, Psychologin  
Mo./Di., 2./3. Mai 2022, Kosten: Fr. 660.-

### **«MACH DOCH EIFACH!»**

#### **Instrumente, um Jugendliche mit psychischen Erkrankungen in ihrem Alltag besser zu verstehen und zu unterstützen.**

Seminar mit François Gremaud,  
Dr. phil., Psychotherapeut, Supervisor  
Mo./Di., 9./10. Mai 2022, Kosten: Fr. 660.-

### **TRICKKISTE KONKRET!**

#### **Manchmal reicht darüber reden nicht: Praktische Übungen bei Stress und Co.**

Seminar mit Karin Schmid,  
Mediatorin, Pädagogin  
Mo./Di., 27./28. Juni 2022, Kosten: Fr. 660.-

### **NEUE AUTORITÄT DURCH BEZIEHUNG**

#### **Eine Haltung in der systemischen Begleitung von Familien, Schule und Betreuung.**

Seminar mit Heidi Mattmüller und Franziska Frohofer, Pädagoginnen  
Mo./Di., 29./30. August 2022  
Kosten: Fr. 660.-

### **VOM VERLUST ZUM GEWINN**

#### **Posttraumatisches Wachstum und neue Autorität.**

Seminar mit Angela Eberding,  
Pädagogin, Systemische Familientherapeutin,  
Mo./Di., 26./27. September 2022  
Kosten: Fr. 660.-

### **«ICH SCHAFF'S»**

#### **Das lösungsorientierte Programm für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.**

Seminar mit Thomas Hegemann, Dr. med.  
Mo. - Mi., 27. - 29. März 2023  
Kosten: Fr. 900.-

## **MARTE MEO**

Wenn ich das Mädchen ganz genau beobachte, wundert es mich nicht, warum es Schwierigkeiten hat, Kontakte zu knüpfen. Es liegt an seinen Verhaltensmustern. Aber wann schaue ich denn so gezielt hin? Das Festhalten und die Wiedergabe in Slow Motion bringen erstaunliche Erkenntnisse und ersetzen so manche Abklärung. Sie dürfen gespannt sein auf die Marte-Meo-Ausbildung in drei Stufen.

### **MARTE-MEO-EINFÜHRUNGSTAG**

Dozentin: Simone d'Aujourd'hui,  
Marte-Meo-Supervisorin  
Mi., 14. September 2022, Kosten: Fr. 310.-

### **MARTE-MEO-BASIS**

Abschluss: Marte-Meo-Practitioner  
Dozentin: Simone d'Aujourd'hui,  
Marte-Meo-Supervisorin  
Nächster Beginn: 18. Mai 2022  
Dauer: 5 Tage inkl. Zertifizierungstag  
Kosten: Fr. 1550.-

### **MARTE-MEO-THERAPEUT\*IN**

Abschluss: Marte-Meo-Therapeut\*in  
Dozentin: Simone d'Aujourd'hui,  
Marte-Meo-Supervisorin  
Nächster Beginn: 1. März 2023  
Dauer: 12 Tage inkl. internationale Zertifizierung  
Kosten: Fr. 3600.-



## **KONTAKT**

Marianne Egloff,  
Familienmediatorin und Erziehungscoach,  
Bereichsleiterin Elterncoaching IEF,  
marianne.egloff@ief-zh.ch

«Wenn wir glauben, etwas sicher zu wissen, müssen wir uns um eine andere Perspektive bemühen.»

(aus dem Film «Der Club der toten Dichter»)

Das IEF bietet im neuen Bereich «Systemisch vertieft» Weiterbildungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten an. Diese richten sich an ausgebildete Psychotherapeuten\*innen und Fachärzte\*innen für Psychiatrie und Psychotherapie sowie an Fachpersonen aus dem psychosozialen Bereich, welche in einem dieser Bereiche arbeiten und sich nebenher vertieft weiterbilden möchten, oder sich in einem neuen Bereich spezialisieren möchten.

### WEITERBILDUNGEN

#### SYSTEMISCHE THERAPIE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

**Die Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen, welche sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mehr systemisches Know-how aneignen möchten. Im Fokus stehen die therapeutische Arbeit mit dem Kind und der Einbezug des sozialen Umfeldes.**

12 Tage, Abschluss mit Zertifikat IEF

Zusätzlich und fakultativ: Gruppensupervision

Leitung: Anna Gunsch, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin

Nächster Beginn: 9. September 2022

#### SYSTEMISCHE SUPERVISION

**Die Fortbildung «Systemische Supervision» vermittelt systemische Theorien, Methoden und Haltungen für den supervisorischen Kontext. Im Fokus systemischer Supervision steht die Wechselwirkung zwischen Person, Rolle, Funktion, Auftrag und Organisation, sie ist immer kontextbezogen.**

12 Tage, Abschluss mit Zertifikat IEF

Zusätzlich und fakultativ: Gruppensupervision

Leitung: Anna Gunsch, lic. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin

Nächster Beginn: 30. September 2022

### FORTBILDUNG/SEMINAR

#### EINFÜHRUNG IN SYSTEMISCHES DENKEN UND HANDELN

**Für Fachpersonen aus anderen Therapierichtungen und andere an systemischem Denken und Handeln interessierte Personen.**

Dozentinnen: Anna Gunsch und Katja Wichser,

eidg. anerkannte Psychotherapeutinnen

Do./Fr., 9./10. Juni 2022, Kosten: Fr. 600.–



### KONTAKT

Anna Gunsch,

eidg. anerkannte Psychotherapeutin,

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,

Bereichsleiterin Systemisch vertieft IEF,

[anna.gunsch@ief-zh.ch](mailto:anna.gunsch@ief-zh.ch)

## Allgemeine Geschäftsbedingungen des IEF

1. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
2. Jede Anmeldung ist erst dann für das IEF verbindlich, wenn sie vom IEF schriftlich bestätigt wurde.
3. Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmenden, zu der in der Kursausschreibung angesprochenen Teilnehmendengruppe zu gehören und die Zulassungsbedingungen zu erfüllen.
4. Änderungen betreffend Anzahl und Wahl der Dozierenden bleiben vorbehalten.
5. Muss ein Angebot kurzfristig abgesagt werden, werden bereits bezahlte Kurskosten rückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das IEF nicht vergütet.
6. Die Kosten für nicht besuchte Seminartage werden nicht zurückerstattet.
7. Bei Abmeldungen gilt: Kurzangebote (bis und mit 9 Weiterbildungstage): Bis zu 6 Wochen vor Kursbeginn werden Fr. 50.– in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag geschuldet.  
Längere Angebote (ab 10 Weiterbildungstagen): Die Aufnahmegebühr ist in jedem Fall geschuldet. Ab 12 Wochen bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens der Teilnehmenden 50% der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten.
8. Bei längeren Weiterbildungsangeboten (ab 10 Weiterbildungstagen) kann der Weiterbildungsplatz nur dann definitiv garantiert werden, wenn die Anzahlung innert der geforderten Frist geleistet ist.
9. Die Durchführung eines Angebots ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. Die Mindestzahl der Teilnehmenden wird für jedes Angebot separat festgelegt. Das IEF behält sich vor, ein Angebot aufgrund von zu tiefen Teilnehmendenzahlen abzusagen. Sollte ein Angebot nicht zustande kommen, wird das IEF eine Alternative anbieten. Sollte dies auch nicht möglich sein, wird der einbezahlte Betrag den Teilnehmenden zurückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das IEF nicht vergütet.
10. Die Teilnehmenden anerkennen, dass das IEF für Schäden jeglicher Art im Weiterbildungsverlauf keine Haftung übernimmt mit Ausnahme bei Nachweis grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.
11. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das IEF empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung (z.B. [www.allianz.ch](http://www.allianz.ch)). Bei Kurzangeboten sollte die Versicherung nach Erhalt der Einladung zur Weiterbildung, bei mehrjährigen Weiterbildungen bei Vertragsabschluss abgeschlossen werden.
12. Die Schulungsunterlagen und -medien dürfen nur zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung muss der Urhebende angefragt werden.
13. Persönliche Daten werden ausschliesslich für eigene Werbezwecke genutzt und nicht weitergegeben.
14. Vorbehaltlich abweichender Bestimmungen der Studienordnung, vereinbaren die Vertragsparteien, dass bei allen sich aus und in Zusammenhang mit diesem Vertrag ergebenden Streitigkeiten zunächst der Versuch unternommen wird, diese in einem Mediationsverfahren zu klären.
15. Allfällige Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden mit der Veröffentlichung auf der Website [www.ief-zh/über-uns/agb](http://www.ief-zh/über-uns/agb) wirksam.
16. Gerichtsstand ist Sitz des IEF.

Zürich, 26. Januar 2022

## Impressum

IEF Institut für systemische Entwicklung  
und Fortbildung, Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich  
Institutsleitung: Anna Gunsch, Martin Engel, Peter Hain, Raymund Solèr  
Konzeption, Redaktion und Gestaltung: riomedia.ch  
Fotos: Nadine Kägi, Børje Müller (Umschlag)  
Druck: Stuedler Press; Auflage: 19 700 Exemplare

**Ich melde mich für die folgenden Angebote verbindlich an und habe die Allg. Geschäftsbedingungen des IEF zur Kenntnis genommen.**

**Angebot, Datum**

**Angebot, Datum**

**Name, Vorname**

**Strasse, Nummer**

**PLZ, Ort**

**Beruf/Titel**

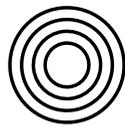
**Telefon**

**E-Mail**

**Unterschrift**

Bitte senden an IEF, Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich

Das IEF ist EDUQUA-zertifiziert.



4. Hypnosystemische  
Tagung in Zürich  
17.-19. Juni 2022

[www.hypnosystemische-tagung.ch](http://www.hypnosystemische-tagung.ch)



IEF Institut für systemische Entwicklung  
und Fortbildung

Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich

+41 (0)44 362 84 84

[ief@ief-zh.ch](mailto:ief@ief-zh.ch)

[www.ief-zh.ch](http://www.ief-zh.ch)